

WirtschaftsPOST

NEUES AUS UND FÜR UNTERNEHMEN DER REGION OSNABRÜCK / AUSGABE 2/2009

Einweihung des KLV-Terminals
durch die Firma NOSTA

S. 2

Investitionen in Energieeffizienz
zahlen sich aus

S. 5

Unternehmensforum:
Stadt und Wirtschaft im Gespräch

S. 8

Osnabrücker Existenzgründer ist der DurchSTARTer des Jahres

Nicolas Meyer gewinnt niedersächsischen Gründerwettbewerb

Der Osnabrücker Nicolas Meyer ist der DurchSTARTer 2009: In dem Gründerwettbewerb des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums und der NBank ist der Maschinenbauingenieur für seine herausragende Unternehmerpersönlichkeit ausgezeichnet worden. Bei der Wahl in Hannover setzte sich der Jungunternehmer gegen seine Konkurrenten durch und heimste den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis ein. Nicht nur der Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Stefan Kapferer, gratulierte dem Firmengründer persönlich zu seinem Erfolg. Auch der Osnabrücker Oberbürgermeister Boris Pistorius sprach dem Sieger sofort telefonisch seine Anerkennung aus.

„Alle drei Gründer, die hier von der Jury ausgewählt wurden, sind Gewinner. Ich hoffe, dass wir unsere zündenden Ideen und den Mut zum Unternehmertum weiter tragen in das Land Niedersachsen.“ Nicolas Meyer war die Freude über den Sieg anzusehen, als das Ergebnis der Wahl zum „DurchSTARTer“ im Alten Rathaus verkündet wurde. Die gute Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft lobte der Osnabrücker Oberbürgermeister Boris Pistorius: „Ich freue mich besonders darüber, dass sich ein Absolvent der Fachhochschule Osnabrück schon jetzt mit seinem innovativen Unternehmen im geplanten Wissenschaftspark angesiedelt hat. Er engagiert sich dafür, dass sich auch weitere Unternehmen aus der Hochschule in Zukunft dort niederlassen werden.“

Im November 2008 hatte sich der 33-Jährige mit seinem Unternehmen ONYX composites



(V. li.) WFO-Geschäftsführer Wolfgang Gurk, Iris Beckmann (Leiterin des Gründerhauses Osnabrück, Osnabrücker Land) und der Niedersächsische Staatssekretär Stefan Kapferer zeigten sich beeindruckt von dem Rennrad aus Hanf und Bambus, das der Osnabrücker Nicolas Meyer (rechts) entwickelte

selbstständig gemacht. Die Ingenieurdienstleistungsfirma ist auf den Bereich Faserverbundtechnologie und Leichtbau, insbesondere für die Industrie, spezialisiert. Darüber hinaus engagiert er sich kreativ bei Sonderprojekten. In Hannover präsentierte Meyer dem Publikum als Beispiel den Prototypen seines selbst entwickelten Rennrads aus Hanf und Bambus: „Wir möchten für unsere Kunden technische Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen entwickeln. Die kreative Arbeit ist eine große Herausforderung.“

Beeindruckt hatte die Jury und das Publikum die Zielstrebigkeit des Unternehmers. Nach dem

Realschulabschluss und einer Ausbildung zum Industriemechaniker holte Nicolas Meyer das Abitur nach und begann mit 28 Jahren an der Fachhochschule Osnabrück sein Maschinenbaustudium.

Erfolgreiche Gründer seien Vorbilder für Menschen aus Niedersachsen, die den Aufbau eines eigenen Unternehmens anstreben, unterstrich Staatssekretär Stefan Kapferer. „Sie machen Mut, damit noch mehr Gründer künftig an den Start gehen. Ziel der Initiative ist es, verbesserte Rahmenbedingungen und ein gründerfreundliches Klima zu schaffen.“

Logistikstandort Osnabrück Hafen: NOSTA GRUPPE weiht Kombi-Verkehr-Terminal ein

Schon seit dem 1. Mai diesen Jahres ist auf der Winkelhausenkaserne im Osnabrücker Hafen reger Bahn-Betrieb zu verzeichnen. Der Osnabrücker Logistikdienstleister NOSTA hat nun das Kombi-Verkehr-Terminal unter Beisein von Oberbürgermeister Boris Pistorius eingeweiht.

Die NOSTA GRUPPE transportiert mit einem Ganzzug von 600 m Länge pro Woche Container für die Felix Schoeller Gruppe von Osnabrück nach Dresden und vice versa. Die Container, beladen mit Spezialpapieren, werden jeweils vom Osnabrücker Standort zur Verladung in der Winkelhausenkaserne und von Dresden aus zum Felix Schoeller Standort Weißenborn per LKW gefahren. Somit werden u. a. Just-in-time-Lieferungen sowie Entlastungen in der Lagerhaltung der Werke erreicht. Überdies hinaus trägt der Kombinierte Verkehr zu einer erheblichen CO₂ Einsparung (ca. 2.000 t p.a.) bei, werden doch ca. 4.000 LKW-Fahrten p. a. durch den Zug ersetzt. Gezogen wird der Zug von der Dresdner Privatbahn ITL. Die Zuführung in den Osnabrücker Hafen übernehmen die Stadtwerke Osnabrück.

Diese Kombinierten Verkehre finden auf den für ein Güterverkehrszentrum vorgesehenen Gleisanlagen auf dem Gelände der ehemaligen Winkelhausenkaserne statt. Die Stadtwerke Osnabrück AG hat hierfür eine 6,5 ha große Fläche von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben angemietet und davon 10.000 m² an die NOSTA GRUPPE vermietet. Die Gleisanlagen und vor allem der Unterbau wurden durch die Stadtwerke saniert und verstärkt. Die NOSTA GRUPPE hat schon im ersten Schritt 1 Mio. Euro in das Projekt investiert. Hier sind insbesondere der Reach-Stacker, mit dem die Container mobil vom LKW auf den Zug verladen werden sowie 100 Seecontainer zu nennen.

Bodo Richter, Mitglied der Geschäftsführung der NOSTA GRUPPE stellte bei der Einweihung des Terminals Ende August die Wachstumsperspektiven heraus. So wird ein zweiter Zug von Osnabrück nach Dresden und schon in 2009 noch eine weitere Linie von Osnabrück nach Hamburg etabliert. Die Containerdeponierung erweitert das Angebot der NOSTA.

Oberbürgermeister Boris Pistorius hob die Bedeutung dieser Vorreiterinvestition auf der

ehemaligen Kasernenfläche im Osnabrücker Hafen hervor. Der Oberbürgermeister betonte, dass hier nicht nur eine einfache zivile Nutzung der Fläche erreicht worden sei, sondern der Einstieg in ein Projekt, das den Logistikstandort Osnabrück und damit den Wirtschaftsstandort Osnabrück insgesamt nachhaltig stärke und bestimmt auch Raum für weitere Entwicklungen schaffe.

Osnabrück auf der EXPO REAL

Die Stadt Osnabrück ist gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Stadt Hanau vom 5. bis zum 7. Oktober 2009 wieder auf der weltgrößten Immobilienmesse EXPO REAL in München vertreten.

Im Mittelpunkt der Präsentation der Stadt Osnabrück stehen die von den britischen Streitkräften aufgegebenen Kasernenstandorte und Wohnimmobilien im Stadtgebiet. Der Messestand befindet sich wie in 2008 in der Halle C1, Stand 210. Besonders aufmerksam machen möchten wir auf unsere folgenden Veranstaltungen:

- Montag, 05.10.2009, 14:00 Uhr: Osnabrück: informieren, investieren, profitieren
Oberbürgermeister Boris Pistorius im Gespräch mit Unternehmensvertretern aus der Region
- Dienstag, 06.10.2009, 14:00 Uhr: Planungsrecht versus Eigentum? Konversion als gemeinsame Aufgabe
Vorstand Axel Kunze, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben; Oberbürgermeister Boris Pistorius, Stadt Osnabrück; Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau
- Mittwoch, 07.10.2009, 11:00 Uhr: Konversion: Entwicklungsperspektiven für den Logistikstandort Osnabrück
Oberbürgermeister Boris Pistorius und Stadtrat Wolfgang Griesert diskutieren mit Vertretern aus dem Bereich Logistik

Interessierte sind auch zu Gesprächen mit der WFO herzlich willkommen!



Das Projekt Kombi-Verkehr Terminal wurde erfolgreich gestemmt: Bei der Einweihung v. li. Stadtwerksvorstand Dr. Stephan Rolfes, Andreas Wolke-Hanenkamp (Geschäftsführung NOSTA), Oberbürgermeister Boris Pistorius, Bodo Richter (Geschäftsführung NOSTA) und Peter Cornelißen (Felix Schoeller Gruppe)

Anpfiff in der neuen BayArena

Köster AG übergibt pünktlich zum Saisonstart das modernisierte Stadion

Sportliche Leistung in Leverkusen abseits des Spielfeldes: Die Köster AG wandelte zusammen mit einem Arge-Partner für die Dachkonstruktion in nur 17 Monaten pünktlich zum Saisonstart die BayArena in ein hochmodernes Vorzeigestadion.

Das Osnabrücker Bauunternehmen griff dabei auf seine Erfahrungen im Bau von modernen Sportstätten zurück: Es erstellte unter anderem schlüsselfertig die Volkswagen Arena in Wolfsburg und baute das Westfalenstadion in Dortmund aus. Markenzeichen der imposanten, rundum erneuerten BayArena ist das kreisrunde Makrolon-Dach. Mit einer Höhe von 30 m und einem Durchmesser von 217 m ragt das durchsichtige Dach weit über das Stadion hinaus und schützt auch dort die Zuschauer vor Wind und Wetter.

Kernpunkt der Modernisierung war die Erweiterung der Zuschauerkapazität um rund 35 Prozent auf gut 30.000 Plätze: Die Köster AG realisierte zudem schlüsselfertig das mehrstöcki-

ge Westgebäude. Hier haben VIPs bald einen grandiosen Panoramablick auf Spielfeld und Trainingsgelände. Und hier werden die Spieler künftig nicht nur ambulant behandelt, sondern können sich auch stationär auskurieren.

„Der Zeitplan von der Planung über den Baubeginn im April 2008 bis zur Fertigstellung war sehr eng gesteckt. Termingerechert fertig geworden sind wir nur durch ein stringentes Projektmanagement“, betont Heinfried Januschewski, Projektleiter der Köster AG. So sei es mit einem von der Köster AG entwickelten IT-gesteuerten Instrumentenset möglich gewesen, trotz des engen Zeitrahmens flexibel auf die Änderungswünsche der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH zu reagieren – ohne zeitlich in Verzug zu geraten. In Leverkusen mussten wir im Monat bis zu 400 Schnittstellen managen und die Mitarbeiter entsprechend einteilen, so Januschewski. Technisch beraten wurden er und sein Team von den Fachingenieuren der Köster-Innovationsabteilung, die neue bautechnische Techniken auswertet und selbst entwickelt.



Die von der Köster AG modernisierte BayArena in Leverkusen

Investitionen ganz einfach mit Fördermitteln umsetzen

*Innovations-Impuls-Programm
Osnabrück: Maßgeschneidertes
Förderprogramm für den Mittelstand*

Das Innovations-Impuls-Programm ist das Förderprogramm der Stadt Osnabrück für betriebliche Investitionen und zur Unterstützung von Innovationsvorhaben. Aus dem Programm können kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in der Stadt Osnabrück nicht rückzahlbare Zuschüsse bis zur Höhe von 30.000 Euro erhalten.

Das Innovations-Impuls-Programm soll arbeitsplatzschaffende und innovationsfördernde Investitionen und investitionsvorbereitende Beratungen anregen und somit einen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen in Osnabrück leisten. Die WFO berät Osnabrücker Unternehmen schon im Vorfeld der Antragsstellung und begleitet sie im gesamten Prozess, von der Antragsstellung bis hin zur Umsetzung von geförderten Investitions- und Innovationsvorhaben.

Seit Inkrafttreten des Programms in 2008 konnten bereits 28 Firmen eine Förderzusage der Stadt erhalten. Insgesamt wurden über 1,1 Mio. Euro an Zuschüssen bewilligt. Die Zuschüsse trugen zu Gesamtinvestitionen in Höhe von über 11,3 Mio. Euro bei, wodurch 186 neue Dauerarbeitsplätze und 23 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden sollen. Das Innovations-Impuls-Programm ist für weitgehend alle Branchen geöffnet. So konnten z. B. bereits Unternehmen aus dem Handwerk, aus dem Maschinen- und Stahlbau, aus der Reinigungsbranche, aus dem Einzelhandel und den Dienstleistungen gefördert werden.

Das Innovations-Impuls-Programm der Stadt Osnabrück wird aus Mitteln der Stadt Osnabrück und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert. Bei Interesse steht Ihnen die WFO bei allen Fragen rund um die Förderung von betrieblichen Investitionen und Innovationsvorhaben gerne zur Verfügung. Weitere Informationen: www.innova-os.de

Ansprechpartner: Norbert Etzold,
Tel. 0541 33140-13, E-Mail: etzold@wfo.de

Hinter jeder Innovation steckt ein innovativer Kopf

Fördermöglichkeiten zur Einstellung von Hochschulabsolventen

Mit dem Programm „Personaltransfer“ unterstützt das Land Niedersachsen mit Mitteln der Europäischen Union die Einstellung von Hochschulabsolventen in kleinen und mittleren Unternehmen. Die Zielsetzung: Die Innovationsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen nachhaltig zu stärken!

Mit dem Programm Personaltransfer können die Gehaltskosten von neu eingestellten Hoch- und Fachhochschulabsolventen, die in Innovations-, FuE oder in Kooperationsprojekten eingesetzt werden, mit bis zu 500 Euro pro Monat für max. ein Jahr bezuschusst werden. Das Programm der sog. „Personaltransferrichtlinie“ ist für kleine und mittlere Unternehmen zugänglich. Zweck der Förderung ist die Erhöhung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen sowie mittelständischen Unternehmen der gewerblichen

Wirtschaft durch die Beschäftigung hoch qualifizierten Personals aus Universitäten, Fachhochschulen, technischen Fachschulen und Forschungseinrichtungen. Es können max. bis zu zwei sog. Innovationsassistenten je Unternehmen bezuschusst werden. Hierbei spielt es keine Rolle, ob der Absolvent bereits Berufserfahrung hat oder direkt von der Hoch- oder Fachhochschule kommt. Eine Förderung muss unbedingt vor Abschluss eines Arbeitsvertrags mit Hochschulabsolventen beantragt und bewilligt werden.

Sie haben bereits oder planen ein innovatives Projekt und überlegen hierfür einen Hoch- oder Fachhochschulabsolventen einzustellen? Dann nehmen Sie gerne die Beratung des WFO Innovationsberaters Norbert Etzold in Anspruch.

Internet: www.nbank.de
 Ansprechpartner: Norbert Etzold,
 Tel. 0541 33140-13, E-Mail: etzold@wfo.de

Mädchenzentrum durch Bilderkauf unterstützen

35 Künstlerinnen und Künstler aus Osnabrück haben dem Mädchenzentrum insgesamt 49 Kunstwerke zur Verfügung gestellt. Die Kunstwerke werden Osnabrücker Unternehmen zum Kauf angeboten.

Die Erlöse kommen der Aktion Sterntaler für Mädchen des Osnabrücker Mädchenzentrums zugute. Das Mädchenzentrum bietet vielfältige Hilfe und Unterstützung für Mädchen und junge Frauen in Not und in Krisensituationen und ist auf Spenden angewiesen. Der Verkauf der Kunstwerke ist mit einem Wettbewerb verbunden. Das jeweilige Kunstwerk, das von der Firma zum Kauf erworben wird, sollte das Leitbild, das Logo oder die Tätigkeit der Firma am besten ausdrücken bzw. darstellen. Die fünf Firmen, die die beste Verbindung zu dem Kunstwerk darstellen, werden in der Neuen Osnabrücker Zeitung herausgestellt.

Ansprechpartnerin:
 Bianca Irmer,
 Evang. Jugendhilfe Haus Neuer Kamp e. V.,
 Tel. 0541 40483-0,
 E-Mail: bianca.irmmer@hausneuerkamp.de

„Jenseits der Krise“ – iuk-Sommerfest im Priesterseminar

Bei ganz diesseitigen Genüssen feierten ca. 170 Gäste des iuk-Unternehmensnetzwerkes Osnabrück das schon traditionelle iuk-Sommerfest im Garten des Bischöflichen Priesterseminars.

Information und Kommunikation – das hat auch viel mit Kirche und Glauben zu tun, so in ihrer Begrüßung Bischof Franz Josef Bode und Regens Ulrich Beckwermert vom Bischöflichen Priesterseminar in Osnabrück. Die Gäste aus der regionalen Informations- und Kommunikationstechnologiebranche sowie deren geladene Kunden konnten im traumhaften Garten des Priesterseminars nicht nur die Seele baumeln lassen, sondern fühlten sich wohl schon tatsächlich „jenseits der Krise“.

Zumindest konnte die Referentin, Frau Dr. Christiane Kerlen vom VDI Berlin, den Teilnehmern Mut vermitteln. Der VDI hat eine weitgehende repräsentative aktuelle Befragung in der



Reinhold Berling, Vorsitzender im iuk-Unternehmensnetzwerk Osnabrück und Dr. Christiane Kerlen (VDI) auf dem iuk-Sommerfest im Garten des Priesterseminars

IuK-Wirtschaft durchgeführt. Demnach dürfte die IT- und Telekommunikationsbranche mit einem blauen Auge durch die Krise kommen. Allerdings, so Dr. Kerlen, führten zahlreiche Unternehmen ihre Aufwendungen in Forschung und Entwicklung zurück. Die deutsche IT- und

Telekommunikationsbranche drohe somit technologisch vor allem hinter asiatische Konkurrenten zurück zu fallen. Sie mahnte daher, die Innovationstätigkeit in den Unternehmen nicht zu vernachlässigen.

BEST-Practice-Reihe – Energie-Effizienz im Gewerbe

Voneinander lernen ist der Grundsatz der „Best Practice“-Reihe, in der das Centrum für Umwelt und Technologie (C.U.T.) Osnabrück Betriebsbesichtigungen und Vorträge rund um das Thema Betriebliche Energieeinsparmöglichkeiten anbietet. Rund 200 Geschäftsführer, Fachleute und Mitarbeiter haben sich bisher über Energieeffizienzstrategien in mittelständischen Unternehmen informiert.

Dr. Gerd Althoff von der Elster GmbH in Lotte-Büren berichtete über fünf betriebliche Energie-Projekte, mit denen die jährlichen Verbrauchskosten um etwa 120.000 Euro reduziert werden konnten. Der Stromverbrauch für die Hallenlüftung sank um ca. 35 %, wobei sich die notwendigen Investitionskosten nach bereits 1,67 Jahren amortisiert haben. Ähnlich effizient stellte sich der Austausch von Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit Lichtsensoren und Bewegungsmeldern in Teilen der Produktionshallen dar. Der Stromverbrauch konnte damit um 41 % gesenkt werden. Trotz hoher Investitionskosten lag die Amortisationszeit bei nur 2,82 Jahren. Erreicht hat die Elster GmbH dies nicht ohne Hilfe. Dr. Althoff sprach sich auf Grund der positiven Erfahrungen für die Teilnahme

an Netzwerken wie ÖKOPROFIT aus, die in erster Linie das Ziel haben, in Unternehmen den Rohstoff- und Energieeinsatz zu optimieren und dem Klima CO₂-Emissionen sowie den Unternehmen bares Geld (er)sparen.

Auch der Geschäftsführer der Leiber GmbH aus Bramsche, Michael von Laer hat diese Erfahrung gemacht und stellt fest: „Networking zahlt sich aus“. Aus dem Informationsaustausch in Netzwerken habe man entscheidende Erkenntnisse gewonnen, durch die im eigenen Betrieb 72 % weniger Stromverbrauch realisiert werden konnte. Das Unternehmen belegte mit seinem neuen Anlagen-Konzept zusammen mit der Daimler AG den zweiten Platz beim „Energy Efficiency Award 2008“ der Deutschen-Energie-Agentur GmbH (dena).

Viele Fragen hatten die Gäste zu einer Produktionshalle, deren Luftwechsel und die Kühlung mit einem thermosiphonisch angetriebenen Lüftungssystem erfolgt, das im Gegensatz zu konventionellen Klima- und Lüftungsanlagen keinen Strom verbraucht. Aus dem Blickwinkel des Planers und Geschäftsführer Aloys Graw vom Planungsbüro Graw wurde die Wirtschaftlichkeit energetischer Investitionen in Industrie und Gewerbe geprüft. Bei allen Beispielen dieser

Art wurde dabei deutlich, in welcher Größenordnung es sich lohnt, wenn neben den reinen Baukosten zunehmend auch die Kosten der Bewirtschaftung über die geplante Lebensspanne eines Bauwerks von mindestens 20 Jahren berücksichtigt wird.



Betriebsbesichtigung mit dem technischen Leiter der Leiber GmbH in Bramsche, Dr. Ulrich Schmitz, vor dem Blockheizkraftwerk und den Türmen der neuen Biogasanlage.

Gong Web Solutions – innovative Gründung für 3D-Darstellungen im Netz

Die im März gegründete Firma Gong Web Solution ist gemeinsam mit der Firma ONYX composites auf dem Gelände der Scharnhorst Kaserne aktiv. Das Geschäftsfeld ist die 3D-Produktdarstellung für elektronische Medien wie das World Wide Web. Der Gründer, Eduard Felde, hat die Unternehmensgründung im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Saxion Hogeschool in Enschede im Studiengang „Small Business and Retail Management“ vorbereitet und nun in Osnabrück umgesetzt.

Eine in Deutschland bisher wenig genutzte Technik zur Produkt-Bewerbung erhält Einzug in die elektronische Welt des Einkaufens: Die 360° Produktansicht. „Der Kunde möchte die Ware erst von allen Seiten betrachten, bevor er sie kauft!“, so Gründer Eduard Felde. Grund-

lage für die 360°-Animation sind mindestens 12 hochauflösende Einzelbilder des Produkts von allen Seiten. Um eine möglichst flüssige Animation und eine fließende Drehung bei der 360° Produktansicht zu gewährleisten, arbeitet man nach dem Grundsatz: Je mehr Bilder, desto besser die spätere Animation.

Zuerst wird das Produkt in den ausgewählten Abständen rund um fotografiert. Anschließend werden die Produktbilder aufbereitet und freigestellt. So wird der störende Hintergrund entfernt und mögliche Schönheitsfehler können ganz nach Wunsch korrigiert werden. Die freigestellten Produktbilder werden nun in eine Animation integriert. Dort wird aus einzelnen Fotos, bei aufeinanderfolgendem Abspielen, eine komplette 360° Produktansicht erzeugt. Durch die intuitive Bedienung und Drehung mit der Maus

als interaktive Greifhand hat der Benutzer der Animation die volle Kontrolle und bestimmt, was er vom Produkt sehen und welche Funktionen er testen will.

Die ersten Kunden der Firma Gong Web Solutions kommen nicht nur aus Bereichen, die „traditionell“ stark im E-Commerce vertreten sind. „Gerade für erklärungsbedürftige Produkte bietet die 3D-Darstellung erhebliche Potenziale für Onlineshops“, so Eduard Felde.



3D-Produktdarstellung im Internet als Service der Gong Web Solution

Die cyclos GmbH auf Expansionskurs

Die cyclos GmbH mit Sitz im C•U•T• in der Westerbreite 7 ist als bundesweit renommiertes Sachverständigenbüro für Abfallwirtschaft und Stoffstrommanagement auf Wachstumskurs. Nicht umsonst lassen über 1.000 Kunden aus Deutschland und Europa, darunter viele namhafte Markenartikelhersteller, seit Oktober 2007 ihre gem. Verpackungsverordnung lizenzpflichtigen Verkaufsverpackungen im Labor der cyclos GmbH lizenzieren.



Mitarbeiterinnen der Cyclos GmbH im eigenen Labor mit Präzisionswaagen beim Verwiegen von Produktverpackungen und Erstellung von Messprotokollen als Dienstleistung für die verpackende Industrie

Die geschäftsführenden Gesellschafterinnen Frau Gunda Rachut und Agnes Bünemann, blicken mit den knapp 30 Mitarbeiterinnen optimistisch in die Zukunft. Mit zwölf „öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Verpackungsentsorgung“ ist die cyclos GmbH auf diesem Gebiet bundesweit einzigartig aufgestellt. Drei Mitarbeiterinnen sind zusätzlich

als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Elektrogeräteentsorgung zugelassen. „Unsere Stärke beruht auf der Tatsache, dass wir seit der ersten Fassung der Verpackungsverordnung intensiv auf allen Ebenen mit der Umsetzung befasst sind“.

Als spezialisierter Dienstleister für Verpackungsentsorgung übernimmt die cyclos GmbH alle

Arbeitsschritte für die gesetzlich geforderte Lizenzierung von Verkaufsverpackungen. Nach der Verwiegung und Materialprüfung erfolgt die Dokumentation im Rahmen eines Messprotokolls. Mehr als 6.500 Messprotokolle sind innerhalb von knapp 2 Jahren bereits erstellt worden. Darauf aufbauend testen die Sachverständigen die sogenannte Vollständigkeitserklärung – ein neues Instrument der Verpackungsverordnung.

Seit Juli 2009 betreibt die cyclos GmbH gemeinsam mit der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (GVM) die Plattform www.verpackv-konkret.de. Unternehmen erhalten hier pragmatische Anweisungen und Unterstützung bei der rechtskonformen Umsetzung der Verpackungsverordnung in die betriebliche Praxis.

Technische Innovation sichert Arbeitsplätze

Glosemeyer Textilservice investiert in eine neue Pilotanlage

Die Glosemeyer Textilservice GmbH & Co KG aus Osnabrück hat ca. 120 Mitarbeiter, die sich rund um die Uhr um die Vermietung von Berufsbekleidung und Pflege von Textilien kümmern. Das Unternehmen hat in den letzten Monaten in ein neues Mikrofiltrationssystem investiert, das zu erheblichen ökonomischen und ökologischen Vorteilen führt. Zu den Kunden der Firma Glosemeyer zählen Unternehmen und Einrichtungen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Handel und Dienstleistung, Handwerk und Industrie sowie Senioren- und Pflegeheime.

einsatz (Erdgas), Waschmitteleinsatz und Wasserverbrauch. Technikpartner ist die Herbert Kannegiesser GmbH als Weltmarktführer im Bereich der Großwäschereitechnik und dabei Spezialist für zukunftsfähige Systemlösungen.

Gefördert wurde diese Investition zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Osnabrück durch das Innovations-Impuls-Programm der Stadt.



Geschäftsführer Ulrich Glosemeyer (rechts) erläutert die technischen Details der Pilotanlage zur Mikrofiltration

Bei der in Betrieb genommenen Pilotanlage handelt es sich um ein Mikrofiltrationssystem für die Reinigungsanlagen. Im ersten Schritt wird die Waschflotte von Schmutz und verbrauchten Tensiden gereinigt. Die gereinigte Waschflotte wird für die Vorwäsche erneut eingesetzt. In den nächsten Schritten erfolgen eine Messung der waschaktiven Substanzen und eine bedarfsgerechte Dosierung der Waschmittel. Dieses neue Verfahren zur wirtschaftlichen Nassbehandlung von Wäsche führt zu Einspareffekten und einer gleichzeitigen Kostenreduktion beim Ressourcenverbrauch in den Bereichen Energie-

Wissen – der vierte Produktionsfaktor in Ihrem Unternehmen

Steigerung Ihrer Produktivität durch das intelligente World Wide Web der Zukunft

Web 2.0 / 3.0 – The Intelligent Web, Social Networks, Wiki's und Knowledge of Crowds sind in aller Munde. Was steckt dahinter? Welchen Mehrwert können sie in Ihrem Unternehmen erzeugen? Wie können sie Ihre Produktivität in der Zusammenarbeit intern und extern nachhaltig steigern? An diesen Fragen forscht Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt am Lehrgebiet Wirtschaftsinformatik der Fachhochschule Osnabrück.

„Bereits seit längerem beobachten wir eine hohe Vernetzung der Unternehmen in agilen Unternehmensnetzwerken. Gerade in den frühen Phasen der Produktentstehung ist ein intensiver Wissensaustausch zwischen einer Vielzahl von Unternehmen notwendig, z. B. zwischen Lieferantennetzwerken der Automobilzulieferindustrie und den Automobil-OEM's. Dies gilt umso mehr im klassisch wissensintensiven Dienstleistungssektor“, so Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt und weiter:

„Neue Informationstechnologien wie Web 2.0/3.0, Social-Networks, Wikis und Service-Oriented Architectures verheißen, diesen intensiven Bedarf an Plattformen für den Wissensaustausch und die Prozessintegration bereitzustellen.“ Dabei stellen sich allerdings mehrere Fragen:

- Was ist der tatsächliche Bedarf der Unternehmen für eine wissensbasierte Zusammenarbeit



Wissensmanagement-Workshop bei der Firma Unger, Welsow & Company GmbH mit Prof. Dr. Andreas Schmidt (links)

– also der Business-Pull?

- Was können aktuelle Technologien im Umfeld Web 2.0/3.0 tatsächlich im Sinne einer Optimierung der wissensbasierten Zusammenarbeit leisten – der Technology-Push?
- Wie können agile Unternehmensnetzwerke eine positive Wertschöpfung durch den Einsatz dieser Technologien erreichen – Technology-Hype vs. unternehmerisches Denken (Kostenminimierung und Nutzenmaximierung)?

Zusammen mit verschiedenen Industriepartnern forscht Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt an der Vorgehenssystematik und Umsetzung solcher integrativ business- und technologieorientierte Fragestellungen. Die Ergebnisse dieser Forschung fließen in die anwendungsorientierte

Beratung von Unternehmen im Rahmen von z. B. Potenzial-, Technologie- und Machbarkeitsstudien ein. So hat Prof. Schmidt beim letzten Mittelstandskongress „Mehr Erfolg im Mittelstand“ im Mai diesen Jahres in den Dortmunder Westfalenhallen über die Forschungsfelder mit dem Vortrag „Moderne IT-Konzepte – Wie Sie verborgene Potenziale mit einer konsequent wertschöpfungsorientierten IT aktivieren.“ referiert.

Vor seiner Berufung an das Lehrgebiet Wirtschaftsinformatik war Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt lange Jahre Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt der ganzheitlichen und unternehmensübergreifenden Organisations-, Prozess- und IT-Systemoptimierung. Davor war er Geschäftsführer des Sonderforschungsbereichs „Selbstoptimierende Systeme des Maschinenbaus“ am Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn und Projektleiter für die Konzeption und Einführung von Wissens- und Enterprise Content Management Systemen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt,

Fachhochschule Osnabrück,

Tel. 0541 969-3820,

E-Mail: A.Schmidt@fh-osnabrueck.de,

Web: www.wiso.fh-osnabrueck.de/schmidta.html

Qualifizieren statt entlassen – Qualifizierungsförderung im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Immer mehr Unternehmen setzen in Zeiten der Krise und Kurzarbeit auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Die Agenturen für Arbeit unterstützen nicht nur die berufliche Qualifizierung von Arbeitslosen, sondern auch von Beschäftigten. Und noch nie waren die Rahmenbedingungen für die Förderung so gut. Es stehen verschiedene Fördermöglichkeiten und -programme zur Verfügung, über die der Arbeitgeberservice der

Arbeitsagentur weiter informiert. Gerade während des Bezuges von Kurzarbeitergeld haben die Arbeitsagenturen Anreize geschaffen, diese Zeiten der Nichtbeschäftigung für berufliche Weiterbildung zu nutzen. Auch im Rahmen des Konjunkturpaketes II besteht die Möglichkeit der staatlichen Förderung als Anschubfinanzierung für die Weiterbildung, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen.

Internet: www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/Sonstiges/Faltblatt-Qualifizieren-statt-Entlassung.pdf

Unternehmensforum Osnabrück: Stadt und Wirtschaft im Gespräch

Neues Dialogangebot für Unternehmen

Angestoßen aus der Initiative „Zukunftstadt Osnabrück 20.30“ des Vereins für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V. wird im Herbst 2009 das „Unternehmensforum Stadt und Wirtschaft im Gespräch“ eingeführt.

Das Unternehmensforum richtet sich an alle Osnabrücker Unternehmen. Es soll für die Unternehmen in der Stadt die Möglichkeit bieten, allgemeine und vor allem auch konkrete Anregungen an die Stadt heranzutragen und mit dem Oberbürgermeister und den im Stadtrat vertretenen Fraktionen zu erörtern. Zudem werden der Oberbürgermeister und die Verwaltung über anstehende Entwicklungsprojekte berichten. Tagesordnungspunkte können bis drei Wochen vor der Sitzung angemeldet werden.

Das erste Unternehmensforum findet am 12. November um 18:00 Uhr im Ratssitzungssaal statt. Eine vorhergehende Anmeldung über www.osnabrueck.de ist erforderlich. Weitere Infos erfolgen ab Oktober über das städtische Internetangebot und die Tagespresse.



Herausgeber

WFO Wirtschaftsförderung
Osnabrück GmbH
Natruper-Tor-Wall 2A - 49076 Osnabrück
Tel. 0541 331400 - Telefax 0541 260800
E-Mail: wfo@wfo.de - www.wfo.de

Redaktion

Norbert Etzold, Sandra Mezger, Ralf Kreye,
Thomas Sieker

Fotos

Heiner Beinke, Cyclos GmbH, Sandra
Joachim-Meyer, Köster AG, Hermann
Pentermann, Gong Web Solutions,
Prof. Dr. Andreas Schmidt, Frederik Voss

Konzept

Hagenhoff + Graef GmbH

Druck

Steinbacher Druck GmbH, Osnabrück

Veranstaltungstipps

6. Kommissionierungs-Fachtagung „Kommissioniersysteme verbessern in Ergonomie und Effizienz“

Am 1.10.2009 findet die 6. Kommissionier-Fachtagung des Kompetenzzentrums LOGIS.NET statt. Weitere Infos unter: www.ris-logis.net

Fachtagungsreihe

„Unternehmensstrategie Energie-Effizienz“

Die im Jahr 2009 letzte Veranstaltung in der Fachtagungsreihe zum Thema „Unternehmensstrategie Energie-Effizienz“ findet am 10. November 2009 zum Schwerpunktthema „Finanzierung, Förderprogramme, Mitarbeiterschulung für die mittelständische Industrie“ statt.

Weitere Infos unter: www.cut-os.de

Treffpunkt Innovation

Am 2. November 2009 findet um 18:00 Uhr im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundestiftung Umwelt der Treffpunkt Innovation 2009 der WFO statt. Anhand von Praxisbeispielen sollen finanzielle und inhaltliche Möglichkeiten zur externen Unterstützung von Innovationsvorhaben in kleinen und mittelständischen Unternehmen aufgezeigt werden.

Ansprechpartner: Norbert Etzold,
Tel. 0541 33140-13,
E-Mail: etzold@wfo.de

Gründungsfinanzierung in turbulenten Zeiten – Wissen, worauf es ankommt

Am 4. November bieten das Gründerhaus, die IHK und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland um 16:00 Uhr eine gemeinsame Veranstaltung in der Industrie- und Handelskammer zur Gründungsfinanzierung an. Um eine Anmeldung bis zum 30. Oktober wird gebeten. Weitere Infos unter: www.osnabrueck.ihk24.de

Veranstaltungen des Gründerhauses Osnabrück. Osnabrücker Land:

Das Gründerhaus Osnabrück.Osnabrücker Land bietet im September 2009 folgende Veranstaltungen für Jungunternehmer und angehende Gründer an wechselnden Orten an:

Erstinformationsveranstaltungen zur Existenzgründung finden am 17.09., 06.10, 20.10, 05.11., 17.11., 03.12. und am 29.12.2009 jeweils in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.

Vertiefende Workshops mit folgenden Themen (jeweils 17:00 Uhr – 19:30 Uhr):

- Absicherung: 01.12.09
- Bankgespräch: 10.09.09
- Buchhaltung: 08.10.09
- Finanzplan: 24.09.09, 28.10.09, 26.11.09, 16.12.09
- Marketing: 13.10.09, 12.11.09, 09.12.09
- Pressearbeit: 19.10.09, 08.12.09
- Recht: 16.11.09
- Steuern: 22.09.09, 24.11.09

Veranstaltungsorte, Anmeldemöglichkeiten, Termine der Workshops und weitere Infos unter: www.gruenderhaus-os.de